

NEUE DEISTER-ZEITUNG

TAGESZEITUNG SEIT 1875

Dienstag, 25. August 2009

Spannende Einblicke in eine boomende Branche

Apotheker und Heilpraktiker tagen bei der Firma Meta Fackler / Führungen durch den Kräutergarten

Springe (vob). Die Firma Meta Fackler hat 55 Apotheker und Heilpraktiker zu einem Sommersymposium im Firmensitz an der Philipp-Reis-Straße eingeladen. Der heimische Hersteller biologischer Heilmittel hat die Gäste in zwei Gruppen durch Abteilungen des Unternehmens geführt und im firmeneigenen Kräutergarten eine Einführung in die Geheimnisse medizinisch wirksamer Pflanzen angeboten.

Bei der Führung durch die Räumlichkeiten des Unternehmens mussten die Besucher den strikten Hygienrichtlinien Rechnung tragen: bereitgelegte kleine handliche Päckchen versorgten jeden Gast mit einem Kunststoffüberwurf, einer Haarhaube und Schuhüberziehern. In der schweißtreibenden Schutzkleidung folgten sie den Ausführungen von Firmenleiterin Dr. Ricarda Fackler und ließen sich in die Kunst der Potenzierung pflanzlicher Extrakte zu homöopathischen Verdünnungen einweisen.

Täglich Hunderte Flaschen abfüllen

In der Qualitätskontrolle erwartete Christine Zwingmann die interessierten Heilpraktiker und Apotheker. „Hier überprüfen wir die uns zugelieferten Grundextrakte auf Herz und Nieren“, erklärte Zwingmann.

Bei jeder Lieferung werde stets genau kontrolliert, „ob auch wirklich das drin ist, was draufsteht“, sagte sie. Erst nach eingehender Kontrolle würden die Pflanzenauszüge zur Weiterverarbeitung frei-



Exkursion durch den Kräutergarten.

Fotos: vob

gegeben. Nächste Station für die Symposiumsbesucher war die kleine aber eindrucksvolle Abfüllanlage, wo täglich hunderte brauner Fläschchen mit

sich dieses Mal mit der Abfüllung von reinem Wasser.

Froh darüber, die Schutzkleidung ablegen zu können, gesellten sich die Gäste

Für die Besucher des Sommersymposiums öffnet die Firma Meta Fackler ihre Produktionsstätte – aufgrund der Hygienevorschriften tragen die Besucher Schutzanzüge.

ihrem heilsamen Inhalt versehen werden. Zu Anschauungszwecken begnügte man sich dieses Mal mit der Abfüllung von reinem Wasser.

Froh darüber, die Schutzkleidung ablegen zu können, gesellten sich die Gäste

schließlich zu Dr. Oliver Ploss in den firmeneigenen Kräutergarten. Hier gab ihnen der Lehrbeauftragte für Homöopathie und Anthroposophie an der Universität Münster einen Einblick in die reiche Vielfalt der Heilpflanzen und ihrer Anwendungsbereiche.

Ploss zeigte sich dabei als bekenntlicher Fan des Johanniskrauts, über das er auch

promoviert hatte. „Nebenwirkungen wie Sonnenempfindlichkeit oder Wechselwirkungen mit der Antibabypille sind von bestimmten Kreisen gezielt großgeredet worden um das Kraut in Verruf zu bringen“, erklärte er. Dabei sei es immer noch das beste und wirkungsvollste pflanzliche Mittel gegen Depressionen, betonte der Fachmann.